

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 19 (1868)

Heft: 9

Artikel: Aus dem Jahresbericht des Forstinspektorats des Kantons St. Gallen für das Jahr 1867

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und Pflanzschule bei nahezu 4000 Fuß Höhe am nördlichen Abhange des Berges liefert ganz gute Pflanzen. Zur Regulirung der Grenzen zwischen Wald und Weide sind in neuerer Zeit Pflanzungen auf Weideland mit gutem Erfolg ausgeführt worden.

Auf der, eine wundervolle Aussicht auf den größten Theil der Schweiz bietenden Röthe erwartete die Gesellschaft ein von der Regierung des Kantons Solothurn gespendetes Frühstück, das ausgezeichnet schmeckte und die heiterste Stimmung bewirkte. Begeisterte Toaste wechselten mit Gesang und nur ungerne trennte sich die Gesellschaft von diesem schönen Fleck der Erde, um die Exkursion fortzusetzen.

Im Kurhause Weizenstein wurde die lehrreiche Exkursion und mit ihr das diejährige Forstfest mit einem von der Stadt Solothurn gespendeten reichlichen Mittagessen geschlossen, bei dem die Feststimmung hoch ging und sich durch zahlreiche Toaste und Gesangsvorträge kund gab.

Alle Theilnehmer werden sich noch lange mit Vergnügen der Solothurner Forstversammlung erinnern und wir glauben im Namen Aller zu sprechen, wenn wir dem Vokalomite und den Staats- und den Stadtbehörden für die freundliche Aufnahme auch hier den wärmsten Dank aussprechen

L a n d o l t.

Aus dem Jahresbericht des Forstinspektorats des Kantons St. Gallen für das Jahr 1867.

Die Einnahmen aus den Staatswaldungen betrugen	Fr. 40,840. 10.
Die Ausgaben	" 13,228. 37.
Der Reinertrag	Fr. 27,611. 73.

Geschlagen wurden 1790 Klafter à 50 Kubikfuß f. m. Der Materialertrag wurde durch den Schneedruck vom 4. Oktober in unerwünschter Weise vermehrt.

In die Saatschulen der Staatswaldungen wurden verwendet: 206 Pfd. Nadel- und 8 Pfd. Laubholzsaamen nebst circa $1\frac{1}{2}$ Pfd. exotischen Sämereien. Bei den Fichten-, Lärchen- und Afazien-kräutern war der Erfolg gut, bei den übrigen befriedigend. *Pinus excelsa* et *lambertiana* keimten nicht. Verschult wurden 350,000 und verkauft 201,403 Stück-pflanzen. Der Erlös betrug 3164 Fr. 84. Rp.

Gepflanzt wurden in den Staatswaldungen mit günstigem Erfolg 44,020 Stück.

Die zur Anzeige gelangten Frevelfälle betragen 20 und wurden bis auf einen Fall abgewandelt.

In den Gemeindewaldungen wurden geschlagen:

Zum Verkauf	8223 Räafter
Für den eigenen Bedarf	30172 "
Zusammen	38395 Räafter à

72. Kubikfuß f. m. Das verkaufte Holz repräsentirt einen Werth von circa 150,000 Fr. und vertheilt sich auf 21 Corporationen. Für die Anlegung von Verkaufsschlägen muß die regierungsräthliche Bewilligung eingeholt werden, und es wird, um Verkäufe unter dem wahren Werthe zu verhindern, die Ratifikation der Verkäufe durch die Finanzdirektion vorbehalten.

Gesäet wurden: 610 Pf. Nadel- und 352 Pf. Laubholzsamien, gepflanzt: 585,955 Stück Nadel-, und 55,572 Laubholzpfanzen. Außerdem wurden zur Wiederaufforstung des Quellengebietes am Trübbach und zu Pflanzungen in dem durch die Rheinkorrektion gewonnenen Land 256,950 Stück Laubholzpfanzen verwendet.

Die Waldvermessungen gehen der Vollendung entgegen, ein Lehrkurs für Banuwarde wurde nicht abgehalten

Vom Schutzpersonal wurden 682 Frevelfälle zur Anzeige gebracht, wovon 559 auf den Forstbezirk Werdenberg-Sargans fallen. 593 Fälle wurden abgewandelt und es beträgt die Bußenerkanntniß 1550 Fr. 40 Rp. Im Forstbezirk Werdenberg-Sargans lässt die Bestrafung der Frevel und der Strafvollzug immer noch zu wünschen übrig.

Die noch schwebenden Servitutablösungsfälle sind nicht mehr zahlreich, dagegen in ihrer Erledigung um so zäher.

Die Ausgaben der Staatskasse für das Forstwesen bestehen in der Besoldung der Forstbeamten und deren Diäten und Bureauauslagen; sie betragen 7439 Fr. 10 Rp.

Die Erdbewegungen am Fuße des Fähnrenberges in der Gemeinde Oberriet sind zur Ruhe gekommen, für wie lange, wird die Zukunft lehren. Die verheerten Waldparthien sind größtentheils abgeholt und gewähren der Waldkultur neuen Spielraum. Die Verheerungen durch den Schneefall vom 4. Oktober 1867 haben manchen hoffnungsvollen Waldbestand total verwüstet.